

Interview

Gut fürs Karma, gut für die Umwelt

Wie uns bei Nachhaltigkeit ein Licht aufgeht

Anmoderationsvorschlag:

Nachhaltig zu leben, betrifft viele Facetten des Alltags, wie Mobilität, Ernährung und den Energieverbrauch. Da heißt es: mit gutem Beispiel vorangehen! Genau das möchte auch der Rapper Eko Fresh, indem er in seinem von der Musik geprägten Leben Stück für Stück mehr Nachhaltigkeit einbaut.

Machst du dir in deinem Leben Gedanken über die Umwelt, die du deinen Kindern hinterlässt?

O-Ton 1: „Ich bin in meinem Leben durch eine Lernkurve gegangen und bin dann darauf gekommen, dass ich meine Wertevorstellung mit meiner Musik kombinieren kann. Das war erstmal ein Prozess und da beschäftigen mich immer neue Sachen. Seit zum Beispiel mein Sohn auf der Welt ist, beschäftigen mich wieder ganz andere Sachen. Und Thema Nachhaltigkeit ist ja weltweit eigentlich das größte Thema, was uns alle verbindet. Ich bin noch kein Champion da drin, aber wir versuchen immer besser zu werden.“ **00:24**

Wie stehst du zum Thema Nachhaltigkeit?

O-Ton 2: „Wir sind in einem ständigen Änderungsprozess. Und ich werde auch immer erwachsener, man könnte auch, wenn man böse ist, sagen spießiger, aber so schlimm ist es nicht. Nein, ich versuche darauf zu achten, zum Beispiel auch bei mir selber: gesunde Ernährung, Sachen vielleicht aus der Umgebung zu nehmen, von Bauern in der Nähe oder sowas. Und der nächste Schritt ist dann, auf die Umwelt aufzupassen, auf dein Environment sozusagen.“ **00:21**

Wie achten du und deine Familie denn auf Nachhaltigkeit?

O-Ton 3: „Das äußert sich meistens, dass wir dann schauen, gibt es eine nachhaltige Variante, wo das sozusagen nachhaltig gewonnen wurde oder ganz einfach vielleicht mal erstmal den Müll trennen. Dafür bin ich zu Hause zum Beispiel zuständig. Ich trenne immer und ich bin auch immer am Meckern: ‚Hey, habt ihr wieder was hier reingeschmissen?‘ Und das sind so kleine Sachen, die ich in meinem Alltag ändern kann, um einfach besser zu werden.“ **00:20**

Wie gestaltest du deinen Alltag nachhaltiger?

O-Ton 4: „Ich versuche darauf zu achten, ich will hier nicht mit dem Zeigefinger den Leuten Tipps geben, weil ich lerne das ja selber. Ich bin auch eigentlich nur ein Künstler, ich habe jetzt nie mich davor darum gekümmert, sondern lerne das jetzt erst. Zum Beispiel nicht so viel Müll zu produzieren, nicht so viel Plastikmüll zu produzieren, vielleicht ein bisschen auf die nachhaltigere Variante zu setzen. Zum Beispiel gibt es auch Sachen, die hat man nicht so sehr auf dem Schirm. Beispielsweise alte Elektrogeräte. Ja, die gehören nicht in den Hausmüll, sondern zu einer Sondermüllstelle. Und auch Lampen. Wusste ich zum Beispiel vorher gar nicht.“ **00:26**

Wie könnte die Musikindustrie nachhaltiger werden?

O-Ton 5: „Ja, mein Leben ist ja Musik. Mein ganzer Alltag hat mit Musik zu tun. Ich habe auch, um mir das dann einfacher zu machen, mein Studio bei mir zu Hause eingerichtet. Und dort arbeiten wir mit erneuerbaren Energien. Wir haben schon eine Photovoltaikanlage und jetzt fange ich an, eine Vorrichtung zu bauen für das E-Auto, was dann kommen soll. Ich habe es noch nicht, muss ich zugeben, aber es soll kommen und ich weiß, dass es die Zukunft ist, also stelle ich mich darauf ein.“ **00:22**

Abmoderationsvorschlag:

Fachgerechte Entsorgung von Elektrogeräten bis hin zu Altlampen ist ein einfacher, aber effektiver Weg, den Alltag nachhaltiger zu gestalten. Weitere Infos gibt's auch unter sammelstellensuche.de.